

Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Montag, 29.04.2019
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor

GfE-Fraktion

Hencke, Knut
Kruse, Doris

CDU-Fraktion

Buischer, Herbert
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Busch, Friedrich

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Bruns, Reiner
Narewski, Friedrich
Züchner, Christian

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Vertreter des Seniorenbeirates
Vertreter des Beirates für Menschen mit Teil-
habeeinschränkungen

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas
Bornemann, Bernd

Stadtbaurat
Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Malzahn, David

Protokollführung

Möller, Vincent

Gäste:

Herr Schmidt, SVE

Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.04.2019

Herr Ackermann, SWE

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere die Gäste von der Presse und die zahlreichen anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herrn Schmidt vom SVE.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 29) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 13) am 12.12.2018

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Steinbach fragt, ob es möglich sei, den Rufbus per App oder zumindest E-Mail zu bestellen. Sie berichtet, dass es auf der Linie 6 relativ häufig zu der Situation komme, dass zu viele Kinderwagen und Rollstuhlfahrer mitgenommen werden müssen, wofür ja nur begrenzt Platz ist in den Bussen. Ein Vorschlag wäre, die Taktung der Fahrten zu verdoppeln, sodass es nicht zu der Situation komme, dass jemand mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer nicht mehr mitgenommen werden können. Sie weist weiterhin darauf hin, dass es auf der Linie 6 auch eine Lücke im Fahrplan gebe, wo man 15 Minuten warten müsse.

Herr Schmidt erklärt, dass die App bald kommen werde und daran bereits gearbeitet würde. Lücken im Fahrplan sollen im Rahmen der Anpassungen geschlossen werden, sofern das möglich von den Rahmenbedingungen sei. Die Erhöhung der Taktung ließen die Rahmenbedingungen eben leider nicht zu, aber vielleicht könne man die Größe der eingesetzten Busse anpassen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Stadtverkehr Emden, Sachstand und Weiterentwicklung
Vorlage: 17/1071

Herr Kinzel führt in die gemeinsame Präsentation von Stadt und Stadtverkehr Emden ein. Er hebt noch einmal die Rahmenbedingungen hervor, auf dessen Grundlage der neue Stadtverkehr entwickelt wurde. Anschließend geht er auf die einzelnen offenen Fragen aus den Anträgen der Fraktionen ein.

Herr Schmidt stellt die Ergebnisse der Analyse der bisher vorliegenden Daten vom September bis zum März 2019 vor. Ein zentraler Punkt sei, dass die Zahlen seit etwa 5 Jahren sehr konstant seien und sich auch im neuen System nicht wesentlich geändert hätten. Anschließend stellt er die einzelnen Maßnahmen zur Verbesserung des Systems vor (Beschlüsse 1 – 6).

Herr Bolinius erinnert daran, dass die FDP gemeinsam mit der CDU gegen diesen Fahrplan war. Einige der vorgeschlagenen Änderungen seien nachvollziehbar, andere hingegen nicht. Er plädiere dafür, eine Linie ohne Umsteigen von Petkum in die Innenstadt wiedereinzuführen. Das wäre auch für die Touristen gut, die von Ditzum mit der Fähre nach Petkum kommen. Er fragt, warum die 50.000€ Fördermittel des Landes in eine Informationskampagne gesteckt würden und nicht direkt in konkrete Maßnahmen. Zudem fordert Herr Bolinius, dass die verwendeten Zahlen für 2018 für die jeweiligen Fahrpläne aufgeschlüsselt werden. Er schlägt weiterhin vor, einen gemeinsamen Arbeitskreis mit allen Beteiligten zu bilden.

Er rügt, dass man auf eine Anfrage hin nur die Antwort von der Firma Reiters bekommen habe, aber nicht das dazugehörige Anschreiben der Stadt an Reiters weitergeleitet wurde. Das sei intransparent und schlechter Stil.

Herr Strelow bedankt sich erst einmal für den ausführlichen Vortrag. Es sei wichtig das System zu optimieren, weil es doch sehr große Anfangsprobleme geben würde und die Kunden Vertrauen in die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs fassen müssten.

Er verweist noch einmal darauf, dass man den Beschluss für die Umgestaltung des Systems damals treffen musste, um die EU-Vorgaben einzuhalten. Herr Strelow würde es auch eher bevorzugen, wenn die 50.000€ direkt in Maßnahmen investiert würden. Eine Frage sei, ob die Anhänger der Busse nicht wenigstens nachmittags abgehängt werden könnten.

Herr Buisker erklärt, dass es zwar gut sei, dass an der Verbesserung des Systems gearbeitet werde, aber man könne heute dennoch keine Zustimmung zu den Maßnahmen geben. Die sollten tatsächlich in einem gemeinsamen Arbeitskreis noch einmal intensiver diskutiert werden. Nachfragen hat Herr Buisker zu der Auslastung der Buszüge und, ob man die Fahrgastzahlen zwischen Schülerverkehr und normalen Verkehr differenzieren könne. Eine andere Frage sei, ob die Seeschleuse nun nicht mehr vom Busverkehr angefahren werde.

Herr Schmidt berichtet, dass die Schüler nicht gesondert erfasst werden und daher eine separate Darstellung nicht möglich sei. Die Seeschleuse werde weiterhin angefahren, aber die Taktung werde verringert. Er fragt nach, was eine Darstellung von Fahrgastzahlen für den kurzen Zeitraum zwischen August und Dezember 2018 bringen solle.

Herr Bolinius erwidert, dass dies zum einen den Fraktionen zugesichert wurde. Zum anderen wäre man ebenso mit den Zahlen für den Zeitraum August 2018 bis März 2019 zufrieden.

Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.04.2019

Herr Schmidt erläutert, dass die Anhänger der Busse derzeit nur auf dem Betriebshof untergebracht werden dürften. Da sei es manchmal wirtschaftlicher, diese mit herumzufahren. Er erinnert daran, dass die LNVG noch einmal sechs Monate zur Genehmigung der Änderungen bräuchte.

Herr Docter weist noch einmal darauf hin, dass die Buszüge notwendig seien, um die EU Vorgaben zu erfüllen. Es würde nichts gegen einen Arbeitskreis sprechen.

Herr Verlee begrüßt dies als richtigen Weg und erklärt, dass seine Fraktion gerne in dem Arbeitskreis mitwirken möchte. Er fragt, ob man die Busanhänger nicht zurückgeben könne, auch wenn damit dann ebenfalls Fördergelder zurückgezahlt werden müssten.

Herr Bolinius erklärt ebenfalls seine Bereitschaft, in dem Arbeitskreis mitzuarbeiten.

Herr Schmidt erklärt, dass er einen Arbeitskreis auch befürworte, allerdings sollten dann dort nur die größeren Entscheidungen getroffen werden. Detailfragen müssten dann vom SVE ausgearbeitet werden. Die Zahlen zu der Auslastung der Busanhänger würden noch nicht vorliegen.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass man angesichts der sechsmonatigen Frist der LNVG einen Beschluss bis zum Mai bräuchte.

Herr Ackermann erinnert daran, dass die SVE eine GmbH ist und demnach der Aufsichtsrat gegebenenfalls an dem Arbeitskreis teilnehmen möchte.

Herr Strelow erklärt, dass man nicht auf den Aufsichtsrat warten könne, weil das System so schnell wie möglich optimiert werden müsse. Den Vorschlag, Fördergelder zurückzuzahlen, hält er für nicht zielführend, auch weil das dem Image der SVE schaden würde.

Herr Bornemann weist darauf hin, dass man bei den Zahlen zum Busverkehrssystem berücksichtigen müsse, dass es ein sehr milder Winter war. Das kann sich im nächsten Jahr schon wieder ändern. Daher solle man die Auslegung des Systems nicht auf Daten basieren, die über sehr kurze Zeiträume erfasst wurden. Außerdem besteht für die Stadt Emden auch an besonderen Schlechtwettertagen eine Verpflichtung zur Schülerbeförderung mit den dafür notwendigen Kapazitäten.

Herr Buisker beantragt eine Zurückweisung der Vorlage in die Fraktionen und dann könne im VA ein Beschluss gefasst werden.

Herr Bolinius schlägt vor, dass man erst in den Fraktionen berät, dann einen Arbeitskreis zur Abstimmung bildet und dann erst im VA entscheidet.

Herr Docter bestätigt, dass man den Aufsichtsrat bei Entscheidungen einbinden müsste.

Herr Buisker erklärt, dass man es auch begrüßen würde, wenn die Arbeitnehmer vertreten sind. Man könne aber nicht auf die nächste Tagung des Aufsichtsrates warten. Zu den Daten hält Herr Buisker noch entgegen, dass durch den Umzug der Schulen auch überdurchschnittlich viele Schüler das Bussystem im Jahr 2018 nutzten. Die Daten wolle man gar nicht hinterfragen, aber man würde gerne die Dinge nachvollziehen können.

Herr Bolinius erklärt, dass seiner Meinung nach eine Einbindung des Aufsichtsrates nicht zwingend notwendig sei.

Herr Strelow plädiert für eine pragmatische Lösung, um voranzukommen.

Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.04.2019

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass Herr Schmidt die Fraktionsvorsitzenden zu einer gemeinsamen Besprechung der Vorschläge einlädt. und dann ggf. im VA über diese abgestimmt.

Die Vorlage wird zum Beschluss in den VA verwiesen.

Ergebnis: Verweisung auf das Protokoll

TOP 6 Wirtschaftspläne Regionalisierungsmittel
 Vorlage: 17/1063

Herr Kinzel stellt die geplante Verwendung der Regionalisierungsmittel vor. Es sollen weitere Bushaltestellen barrierefrei gestaltet werden und die Informationskampagne ProBus gefördert werden.

Beschluss:

Der Wirtschaftspläne Anlage 1 und Anlage 2 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 7 Nutzung des ÖPNV in Emden;
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2019
 Vorlage: 17/1014/1

Diskussion unter TOP 5

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Neuer Busfahrplan am 9.8.18 - Fahrgastzahlen im Busverkehr;
 - Antrag der FDP-Fraktion vom 24.01.2019
 Vorlage: 17/1013/1

Diskussion unter TOP 5

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Busverkehr Larrelt - Anwohnerprotest; -
 Antrag der FDP-Fraktion vom 12.02.2019
 Vorlage: 17/1016/1

Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.04.2019

Diskussion unter TOP 5

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 ÖPNV;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2019
Vorlage: 17/1040

Diskussion unter TOP 5

Beschluss:

Die Vorlage wird zum Beschluss in den VA verwiesen

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Anpassung des Fahrplanes des ÖPNV an die tatsächlichen Bedürfnisse der Em-
der Bürger;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2019
Vorlage: 17/1039

Beschluss:

Die Vorlage wird zum Beschluss in den VA verwiesen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 12 Änderung des zurzeit gültigen Busfahrplans (ÖPNV);
- Antrag der FDP-Fraktion vom 09.03.2019
Vorlage: 17/1045

Diskussion unter TOP 5.

Beschluss:

Die Vorlage wird zum Beschluss in den VA verwiesen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 14 Anfragen

Protokoll Nr. 36 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.04.2019

Keine.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.